

# Informationsblatt

www.raiffeisen-emsland-sued.de

Nr. 8 / 2021

Lünne, den 28. Mai 2021

8-1:

## Silofolienaktion

in Lünne, Leschede, Salzbergen, Freren und Beesten

Zeit: vom 7. bis zum 12. Juni

Kosten je to: **95,- Euro** + 19% MwSt. (Vorzugspreis nur für diesen Termin)

- bitte **nur Silofolien** liefern (**keine** Wickel-, Stretch- oder Lochfolien)
- Folien bitte **besenrein** sauber, gebündelt und möglichst trocken liefern
- verdreckte Folien werden nicht zurückgenommen

8-2:

## PAMIRA (Vorankündigung)

**kostenlose Rücknahme von Pflanzenschutzkanistern**  
**NUR in Lingen** (beim Kraftfutterwerk der Agravis)

Zeit: **8. + 9. Juli** (Achtung: Juli, nicht im Juni !)

Uhrzeit: **jeweils von 7:30-16:30 Uhr** (Mittagspause 12:30 – 13:00 Uhr)

- Kanister aus Kunststoff und Metall, Beutel und Säcke, alle nur mit **PAMIRA-Zeichen**
- Verpackungen gründlich spülen und austropfen lassen (sonst Rücknahme-Verweigerung)
- Kanister nicht verschließen, Verschlussdeckel getrennt anliefern

### 8-3: Hinweise zur Mais-Unkrautbekämpfung

Es ist lange her, dass die Bedingungen zur Unkrautbekämpfung im Mais eher zu nass waren, als zu trocken. Mit etwa 20 Regentagen im bisherigen Mai haben die ersten Standorte die 100 mm-Marke geknackt. Doch ist es dem Mais auch wieder zu kalt, was man dieser „Tropenpflanze“ dann vielfach auch wieder ansieht. Während sie in ihrer gelben Farbe nur zögerlich weiterwächst, sind Melde und Knöterich knackegrün, und bilden hier bald wieder erste grüne Teppiche. So will man einerseits der Maispflanze noch ein paar wärmere Sonnentage gönnen, bevor man diesem den zusätzlichen Herbizid-Stress aussetzt, andererseits will

man auch die Unkräuter nicht zu groß werden lassen, da die Maispflanze in der Regel auch nicht zu viel Konkurrenz duldet. Aus diesem Zwiespalt lässt sich keine allgemeingültige Empfehlung ableiten, wann der beste Termin zum Spritzen ist.

Während man bei den nassen Flächen aufgrund der eingeschränkten Befahrbarkeit noch zum Warten gezwungen ist, kann diese Taktik für so manche Fläche auch noch ratsam sein, wo der Unkrautdruck dies noch zulässt. Man darf dabei nicht vergessen, dass wir im Mais auch über ansprechende Auswahl von potenten Herbiziden verfügen,

die auch noch größere Unkräuter bekämpft bekommen, so dass wir ein längeres Warten danach auch noch aushalten, falls danach erst mal wieder eine Phase von ungünstigen Spritzterminen folgen sollte, die es in diesem Jahr doch auch schon häufiger gab. Wenn der Mais aber akzeptabel aussieht, macht längeres Warten auch wieder keinen Sinn, denn die Bedingungen (z.B. für den Versuch der Einmalbehandlung) sind momentan auch wieder als günstig anzusehen, weil doch z.B. die Bodenfeuchte wieder da ist.

Da insgesamt betrachtet die Unkräuter zum Spritztermin vielfach auch wieder etwas größer sein werden, ist der Sprung zum Versuch der Einmalbehandlung auch wieder nicht weit, so dass wir dieses auch wieder vermehrt empfehlen. Hier gilt also wieder die Empfehlung:

1.) **Laudis+Spectrum (5+5+10) für 5-6 ha**  
(=1,66-2 Laudis + 1,66-2 Spectrum)  
alle Hirsen incl. Fingerhirse, keine Quecke

2.) **MaisterPower+Aspect (1,25+1,25/ha)**  
für 4 oder für 12 ha je Pack - incl. Quecke,  
Borstenhirse, NICHT aber bei Fingerhirse  
(Info: die 2 x 5 oder 2 x 15 sind preisgleich)

Diese volle Mischung wird von uns auch zur Bekämpfung der Kartoffel in der 1. Behandlung akzeptiert. Bei der 2. Gabe, die dann nicht zu spät erfolgen sollte, sehen wird dann aber auch wieder ein Mesotrioneprodukt eher mit dem vollen Liter.

#### 8-4: **Fungizide Abschlußbehandlungen in alle Getreidearten**

Wir empfehlen jetzt in allen Wintergetreidearten die fungizide Abschlußbehandlung zu setzen. Aufgrund der permanenten Regenschauer ist der Pilzdruck insgesamt größer als in anderen Jahren, weswegen wir hier kein Risiko in unserer Empfehlung eingehen. Soweit man Weizenflächen besitzt, wo die Befahrbarkeit es zulässt, empfehlen wir eine zeitnahe Spritzung zur Bekämpfung der zurückliegenden Septoriainfektionen mit 1,5 L **Revytrex** (oder Balaya, was aber ausverkauft ist). Diese Spritzung kann im Weizen mitunter als vorgezogene Abschlußbehandlung gelten, deren Entscheidung hierzu aber erst später gefällt wird. Für alle

Ansonsten empfehlen wir für **Kartoffel-**Aufschlag mehr den zweimaligen Mesotrione-Einsatz mit wechselnden Mitteln. Aktuell verkaufen wir **Logano**, später werden noch **Temsa**, **Lumica** oder Andere folgen (jeweils mit 0,8-1,0 L). Da man hier manchmal Geduld mit der Wirkung auf die Kartoffel haben muss, empfehlen wir vor allem auch bei größeren Kartoffeln gerne das neue **Botiga** (mit dem zusätzlichen Onyx-Wirkstoff, bei nur 90 anstatt 100 g Mesotrione - daher hier immer die volle 1,0 L einsetzen), so dass die Wirkung hier dann aber auch schneller gegen Unkräuter und gegen die Kartoffeln einsetzt. Sollte irgendwann auch wieder Sonne und Temperatur überhand gewinnen, was vor allem auch wieder der Mais gut fände, so mag auch wieder **Nagano** passen, was zum Liter Mesotrione dann auch noch 0,44 L Bromoxynil enthält. Dies wird in diesem Jahr letztmalig verkauft und muss auch in 2021 aufgebraucht werden. Der jeweilige Zusatz von Bodenherbiziden wie **Successor T** (2-3 L) oder **Spectrum Gold** (1,5 -2 L) bleibt in den jeweiligen Spritzungen zu diskutieren. Aktuell ist die Bodenfeuchte da.

Für weitere Fragen und Spezialfälle nehmen sie bitte unsere Ackerbauberatung in Anspruch. Ansonsten wünschen wir bei der diesjährigen Unkrautbekämpfung im Mais ein glückliches Händchen.

Maßnahmen bietet sich die Zugabe von „Folimac / **EL-Süd Ernte N28**“ in Höhe von ca. 15-30 L an. Zusätzlich zu den im letzten Infoblatt unter 7.1 vorgestellten Fungiziden haben wir aufgrund von ersten Ausverkäufen jetzt vor allem noch das **Ascra X-Pro** nachnominiert, was ebenfalls in allen Kulturen eingesetzt werden kann und hier ebenfalls bei 90%-Düsen bis an 1 m der Böschungskante gespritzt werden darf. Während in der Gerste max 1,2 L gelten, darf die Menge im Weizen, Triticale und Roggen bis zu 1,5 L erhöht werden, (muss aber nicht). 1 Pack „**Elatus Plus Orius**“ empfehlen wir in Roggen, Gerste und Triticale für 9 – 11 ha.